

Sehr geehrter Herr Daunderer

Wolke Hainstein

Amalgam raus, gesund, Krankenkasse verlangt wieder Amalgam

Im Laufe meiner Amalgam-Sanierung im Jahre 1992 wurde ich in Ihrer Praxis auf eine Amalgam-Vergiftung positiv getestet, und es wurde von Ihnen ein Gutachten erstellt mit dem Hinweis auf eine erforderliche metallfreie Zahnversorgung, woraufhin die Techniker Krankenkasse die gesamten Kosten für die Zahn-Sanierung übernahm. Mit der Ausleitung war mein Gesundheitszustand wieder hergestellt, sodass ich bis heute selten einen Arzt aufsuchen muss. Zurückgeblieben ist eine allgemeine Empfindlichkeit gegenüber Medikamenten und Chemikalien.

Nun sind 16 Jahre vergangen und es müssen erneut Inlays und Kronen ersetzt werden. Wie mir der behandelnde Zahnarzt mitteilte, ist von den Krankenkassen bis heute keine metallfreie Zahnversorgung vorgesehen. Es hat sich also in diesem System nichts Grundsätzliches verändert. Nach wie vor wird für die Grundversorgung Amalgam verwendet.

Aus diesem Grund möchte ich Sie heute anfragen, ob sich das von Ihnen damals erstellte Gutachten noch in Ihrem Archiv befindet. Sollte dies zutreffen, möchte ich Sie um eine Kopie dieses damals erstellten Gutachtens bitten, damit ich dieses zusammen mit dem Heil- und Kostenplan des behandelnden Zahnarztes der Krankenkasse vorlegen kann. Da ich aus wirtschaftlichen Gründen die Kosten für einen metallfreien Zahnersatz nicht selbst übernehmen kann, würde das Vorlegen des Gutachtens verhindern, dass die Krankenkasse auf die übliche Grundversorgung besteht.

Wolke Hainstein